

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2025:  
Montag, 30. Juni 2025, 19:30  
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,  
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



**Anwesende Mitglieder (16):**

Alternative Linke Bern Egor Chirkov  
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski  
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz  
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger  
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand  
FDP Sektion Bern Süd-West, Fabien Solioz  
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti  
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola  
Quartierverein Marzili, Michael Steiner  
Quartierverein Schönau-Sandrain, Emmanuel Brocard  
SP Bern-Süd, Chantal Magnin  
SP Holligen, Peter Marbet  
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand  
Verein EinViertel, Sandra Bürgi  
Verein Gaskessel, Nina Elmer  
Verein Villa Stucki, Tom Klingl

**Entschuldigte Mitglieder (6):**

Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Präsident  
ISGH, Del. Nicole Wehinger  
Kirchgemeinde Heiliggeist, Flavia Barblan  
Marzili-Dalmaz-Leist, Andreas Roth  
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen  
Verein Zwischenraum Weissenstein, Valentin Bütikofer

**Nicht anwesende Mitglieder (6):**

Aarebar, David Brantschen  
Grünes Bündnis, Thomas A. Leibundgut  
Kirchgemeinde Frieden, Ke Ro Vallon  
Mitte Stadt Bern, Philippe Cottagnoud  
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch  
WBG Huebergass, Tobias Bauer

**Vorsitz:** Roland Jakob, Vorstand

**Protokoll:** Patrick Krebs, Geschäftsleiter

**Gäste:**

Stefan Lauber, Stadtplanungsamt SPA  
Urs Emch, Vorstand Pumpwerk Brunnmatt  
André Olschewski, Quartierverein Schönau-Sandrain  
Cindy Baumann, Verein Haus der Bewegungen  
Alexandra Erdin, SP Bern-Süd  
Stefan Baumgartner, Quartierbewohner  
Annemarie Flückiger, Quartierverein Holligen-Fischermätteli

**Traktanden:**

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Richtplan Stadtraum Bahnhof
3. Wasserläufe im Stadtteil 3
4. Stellungnahme ÖV-Erschliessung des Inselareals – Angebots- und Betriebskonzept Bus-Y
5. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
7. Varia

Protokoll

## **1. Begrüssung der Delegierten und Gäste**

Roland Jakob eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

## **2. Richtplan Stadtraum Bahnhof**

### *Präsentation*

Stefan Lauber erläutert zuerst, weshalb es einen Richtplan braucht: 2029 soll der neue RBS-Bahnhof und die neue SBB-Personenunterführung im Rahmen von Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) eröffnet werden. Bis 2035 erwartet man beim Bubenbergrplatz drei- bis viermal mehr Fussgänger\*innen als heute. Deshalb plant die Stadt flankierende Massnahmen zum Bahnhofausbau, die sogenannten „ZBBS-Massnahmen“. Doch für danach muss dieser Raum weiter geplant werden. Der „Masterplan Bahnhof Bern“ wurde 2016 aufgehoben, da nicht mehr realisierbar. Seither sind keine langfristigen Ziele für den ESP-Bahnhof mehr vorhanden. Ein neuer Richtplan als langfristiges Koordinationsinstrument ist für den ESP notwendig.

Der politische Auftrag dazu ist zweiteilig: Einerseits soll ein langfristiges Zielbild 2035ff. und seine Verankerung in einem behördenverbindlichem Planungsinstrument geschaffen werden, andererseits muss dieses mit weiteren Projekten im Perimeter (insbesondere ZBBS-Massnahmen) abgestimmt sein.

Die Koordination mit parallellaufenden Projekten geschieht seit längerem, so mit der ZMB zweite Tramachse Innenstadt, mit dem UNESCO-Managementplan sowie mit den städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen zum ZBB.

Der Planungsprozess Stadtraum Bahnhof ist in drei Phasen unterteilt: Phase 1 (Zielbilder und Szenarien zukünftiger Entwicklung erarbeiten, Resultate in einem Bericht festhalten sowie Testplanung mit

Synthesebericht und Zukunftsbild 2035ff) und Phase 2 (Erarbeitung Planungsinstrument und Sicherung relevanter Inhalte in kommunalem Richtplan) sind abgeschlossen. Phase 3 (Planerlassverfahren als Planungsinstrument mit dem Ziel eines genehmigten kommunalen Richtplans) läuft ab Juni 2025.

Als nächstes wird das Zukunftsbild 2035ff gezeigt und der Aufbau des Richtplans erläutert: Nur die im Text grau hinterlegten Inhalte in Kapitel 3 und die grau hinterlegten Massnahmen inkl. Massnahmenübersichtsplan in Kapitel 5 sind behördenverbindlich und werden vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) genehmigt. Der Richtplanhorizont beträgt rund zehn bis fünfzehn Jahre und behandelt die Entwicklung bis ungefähr 2040 und teils darüber hinaus.

Der Richtplan ist in fünf Themen gegliedert: Stadtraum; Verkehr; Umsetzung; Stadtklima; Durchwegung.

Der Perimeter umfasst folgende sechs Teilgebiete: Bubenbergrplatz; Bahnhofplatz; Bollwerk; Bahnhofplattform; Bundesgasse; Laupenstrasse. Neben der QM3 sind auch die Vereinigten Altstadtleiste (VAL) sowie die QLE im Stadtteil 2 betroffen.

Der Teilraum Bubenbergrplatz gewinnt als Ankunftsort an Bedeutung. Eine breite Mitte mit Doppelbaumreihe und Bubenbergrdenkmal soll geschaffen werden mit dem Ziel einer Aufwertung für den Stadtraum, von Querungsmöglichkeiten sowie von Verbesserungen fürs Stadtklima.

Der Bahnhofplatz bedarf tiefgreifender Interventionen. Eine Neuorganisation des Bahnhofplatzes soll neue Chancen und Möglichkeiten schaffen. Eine Verbesserung des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität, städtebauliche Korrekturen im UNESCO-Weltkulturerbe sowie alternative Verkehrsführungen (insb. Schienen und Haltestellen) sind angedacht.

Das Bollwerk wird an Bedeutung gewinnen (Auftakt zur Museumsmeile Hodlerstrasse). Eine Aufwertung ist deshalb unabdingbar. Ein

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2025:  
Montag, 30. Juni 2025, 19:30  
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,  
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Platz für Zufussgehende, eine Allee, attraktive Gebäude als vis-à-vis zur Altstadt sowie grosszügige und offene Verbindungen von Altstadt in die Länggasse stehen in der Planung.

Die Bahnhofplattform weist langfristig (2050+) ein grosses städtebauliches Potential auf. Bei einem allfälligem Ersatzneubau soll eine begrünte Überdachung und eine Ausweitung der Plattform geprüft werden. Kurzfristig soll eine Aufwertung durch Begrünungen und andere Interventionen erreicht werden.

Die Bundesgasse soll in ihrer heutigen Erscheinungsform (Querschnitt, Alle, etc.) erhalten bleiben.

Die Laupenstrasse besitzt als Strassenraum heute wenig Qualitäten. Eine Aufwertung und Begrünung (soweit möglich mit einer Allee) soll dem Abhilfe schaffen.

Die Durchwegungen sollen ebenso angeschaut werden. Heute ist die Verbindung Länggasse-Altstadt ungenügend. Attraktive öffentliche Durchwegungen und Aufgänge für verschiedene Stadtebenen sind geplant. Die Christoffelgasse und die Schwanengasse sollen desgleichen aufgewertet werden.

Die Massnahmen beim Verkehr sehen vor, den MIV weiter zu reduzieren (Anlieferung und Wirtschaftsverkehr jedoch sichergestellt), den Betrieb des ÖV sicherzustellen, attraktive Verbindungen für Fuss- und Veloverkehr zu schaffen sowie den Raumbedarf für mögliche Tramäste (z.B. Bollwerk) zu sichern. Die Tramachse ist nicht Thema im Richtplan, sondern sie soll in der ZMB zweite Tramachse Innenstadt behandelt werden.

Beim Stadtklima wird viel Potenzial für Klimaanpassungsmassnahmen gesehen. Eine Reduktion der Hitzeinseln, Begrünungen, Beschattungen sowie Strassenräume mit Alleebäumen könnten helfen.

Im Vorgang zur jetzigen Mitwirkung wurden die Stakeholder bereits konsultiert. Es fanden vier Echoräume mit ihnen statt. Je circa 35

Vertreter\*innen von Interessensgruppen und Grundeigentümerschaften inklusive QM3 und QLE nahmen teil. Die Diskussionsinhalte wurden jeweils in einem Bericht festgehalten. Es gab zusätzlich einen bilateralen Austausch mit besonders wichtigen Stakeholdern, wie der SBB und der Burgergemeinde.

Es gibt bereits Massnahmen, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Im Ersatzneubau am Bollwerk 2-8 von der SBB soll eine grosse städtische Velostation eingesetzt werden sowie der Raum aufgewertet werden. Ein Projektwettbewerb nach SIA 142 steht bald an. Auch im Ersatzneubau am Bubenbergrplatz 4b von der Burgergemeinde ist eine grosse städtische Velostation sowie eine Aufwertung des Freiraums geplant. Ein Projektwettbewerb nach SIA 142 ist ebenso in der Planung.

Der Richtplan ist zurzeit in der öffentlichen Mitwirkung. Sie dauert bis zum 15. September 2025. Die Unterlagen sind auf der «BauStelle» an der Bundesgasse 38 oder online unter [www.bern.ch/mitwirkungen](http://www.bern.ch/mitwirkungen) einsehbar. Die Rückmeldungen sind dem Stadtplanungsamt Bern, Zieglerstrasse 62, Postfach, 3001 Bern, schriftlich per Post zuhänden des Gemeinderats einzureichen. Für Fragen kann man sich beim Stadtplanungsamt (031 321 70 10 oder [stadtplanungsamt@bern.ch](mailto:stadtplanungsamt@bern.ch)) melden.

Nach der Mitwirkung werden die Mitwirkungseingaben erfasst und in einem Mitwirkungsbericht aufbereitet. Die Mitwirkungseingaben können Anpassungen im Richtplan zur Folge haben. Der Beschluss zum Richtplan obliegt dem Gemeinderat. Die kantonale Vorprüfung erfolgt circa im 4. Quartal 2025. Die Genehmigung durch den Kanton wird erst 2026 erwartet.

Der Richtplan wird nach der Inkraftsetzung als «roter Faden» dienen, der die langfristigen Entwicklungen im gesamten Stadtraum Bahnhof Bern steuern wird. Die Auslösung von Projekten erfolgt dann aber in separaten Verfahren mit eigenen Partizipationsformen. Die Beschlusskompetenzen sind je nach Projekt unterschiedlich (Gemeinderat, Stadtrat, Stimmbevölkerung).

### *Diskussion*

Thomas Accola: Die zweite Tramachse wird zwar hier separiert. Doch sie hat grossen Einfluss auf diesen Richtplan. Was passiert, wenn doch ein Tram über den Bubenbergplatz fahren muss?

Stefan Lauber: Die Testplanung hat aufgezeigt, dass alle Szenarien irgendwie möglich sind – selbst wenn das Tram über den Bubenbergplatz fahren muss.

Michael Steiner: Was sagt der Richtplan zum MIV-Verkehr?

Stefan Lauber: Der Richtplan macht keine konkreten Aussagen zur MIV-Reduktion. Die genaue Reduktion muss mit dem Kanton und der RKBM abgesprochen werden.

Stefan Baumgartner: Sind Rampenlösungen für die barrierefreie Mobilität angedacht?

Stefan Lauber: Auf Stufe Richtplan ist dies nicht angedacht. Später wird es schwierig, weil das Niveaugefälle hoch ist.

André Olschewski: Wo hat der Sozialraum Platz im Richtplan?

Stefan Lauber: Dies wird im Thema Stadtraum geplant.

Stefan Baumgartner: Wie wird die Verbindung von der Bahnhofplattform zum neuen Bahnhof geregelt?

Stefan Lauber: Dies ist im Richtplan noch nicht geklärt. Mit dem Projektwettbewerb für den Ersatzneubau am Bubenbergplatz 4b werden neue Lösungen gesucht.

Roland Jakob: Sind auch Verweilorte angedacht?

Stefan Lauber: Hinter der Spitalkapelle, auf dem Bubenbergplatz und auf der Bahnhofplattform sind solche Orte angedacht.

### **3. Wasserläufe im Stadtteil 3**

#### *Präsentation*

Urs Emch präsentiert seine Ideen. Der Sulgenbach durchquert fast den ganzen Stadtteil 3. Er möchte gerne über Identität sprechen. Dieser Fluss könnte ein identitätsstiftendes Element für den Stadtteil 3 sein. Er hat die Geschichte des Stadtteils 3 massgeblich mitgeprägt. Entlang von ihm wurden schon sehr früh Siedlungen, Wasserräder (für Mühlen und anderes Gewerbe) und Wege gebaut.

Die Geschichte und der Verlauf des Sulgenbachs ist nirgendwo sichtbar. Er möchte gerne den Sulgenbach an die Öffentlichkeit bringen. Dies kann nicht nur mit einer Offenlegung geschehen, sondern auch mit virtuellen Mitteln.

Er möchte einen Verein gründen, der dieser Idee nachgeht und dann ein Projekt erarbeitet. Er ist dementsprechend heute auf der Suche nach Kooperationspartnern und unterstützungswilligen Vereinen.

#### *Diskussion*

Tom Klingl: Er ist der Ansicht, dass die Offenlegung des Sulgenbachs in Köniz viel weiter und mutiger gedacht werden müsste.

Michael Steiner: Er ist sicher, dass es im Marzili Personen gibt, die das Projekt gerne unterstützen möchten.

Thomas Accola: Könnte die QM3 nicht einmal ein Projekt von unten nach oben tragen und nicht nur immer städtische Projekte von oben nach unten tragen?

Roland Jakob: Dies könnte man gerne einmal generell besprechen.

### **4. Stellungnahme ÖV-Erschliessung des Inselareals – Angebots- und Betriebskonzept Bus-Y**

#### *Diskussion*

Patrick Krebs: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 2. Juni 2025 entworfen und den Delegierten mit der Einladung

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2025:  
Montag, 30. Juni 2025, 19:30  
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,  
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



zugestellt.

*Abstimmung*

Die Stellungnahme wird mit 14 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen verabschiedet.

**5. Traktandenliste, Protokoll der letzten  
Delegiertenversammlung**

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen. Das Protokoll der DV3-25 vom 26. Mai 2025 wird genehmigt.

**6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und  
Mitgliederorganisationen**

*Veranstaltung auf dem Lory-Sportplatz*

Patrick Krebs: Der QM3-Vorstand hat dem Veranstaltungsmanagement Anfang Juni mitgeteilt, dass er keine Bedenken zum AS Italiana Fest vom 28. Juni 2025 hat.

*Skateranlage Europaplatz*

Patrick Krebs: Der Stadtrat hat für die Skateranlage einen Baukredit von 700'000 Franken genehmigt. Die heutigen P+R Parkplätze werden zum Teil aufgehoben. Ersatzparkplätze für das Gewerbe sind beim Gangloff vorgesehen. Im Frühling 2026 wird mit dem Baustart gerechnet, so dass im Sommer 2026 die Anlage eingeweiht werden kann.

*Neue Begegnungszonen im Stadtteil 3*

Patrick Krebs: Der Gemeinderat hat beschlossen, weitere Strassen in Begegnungszonen umzuwandeln. Die Umsetzung ist für Herbst 2025

und Frühling 2026 vorgesehen. Im Stadtteil 3 betrifft es die Holligenstrasse, die Könizstrasse (Seitenarm) sowie die Lentulusstrasse-Weberstrasse-Niggelerstrasse-Cäcilienstrasse-Eichmattweg.

*Hochwasserschutz Aare Bern*

Patrick Krebs: Mitte Juni 2025 fand die erste Sitzung der Begleitgruppe statt. Den Vertreter\*innen der QM3 und der betroffenen Quartiervereine wurden die geplanten Massnahmen ab September 2025 vorgestellt. Für die umliegenden Quartiere muss mit Lärm, Staub sowie mit Verkehrssperrungen und vielen Lastwagen gerechnet werden. Weitere Sitzungen sind geplant. Zudem findet voraussichtlich am Dienstag, 2. September 2025 eine Infoveranstaltung statt.

*Mobilitätskonzept Gesamtsanierung Freibad Marzili*

Patrick Krebs: Anfang Juni 2025 fand die erste Sitzung der Begleitgruppe statt. Den Vertreter\*innen der QM3 und der betroffenen Quartiervereine wurden die geplanten sechs Massnahmen (Zufahrtsbeschränkungen Marziliquartier; Umwandeln aller blauen Zonenparkplätze in der Parkzone 3003 in weisse Parkplätze; Verstärkte Kontrolle/Durchsetzung der Parkraumbewirtschaftung; Parkleitsystem zu den umliegenden Parkhäusern; Steuerung Abholverkehr Auswasserungsstelle; gezielte Informationskampagnen) vorgestellt und es konnten Rückmeldungen dazu abgegeben werden. Weitere Sitzungen sind geplant.

*Sensibilisierungsmassnahmen Mischverkehrsflächen und Anpassung  
Signalisationsverordnung*

Patrick Krebs: Vor über einem Jahr hat ein Prozess der TVS mit

**Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2025:  
Montag, 30. Juni 2025, 19:30  
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,  
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Partnerorganisationen wie der QM3 zu den Sensibilisierungsmassnahmen in Mischverkehrsflächen gestartet. Die QM3 konnte wie alle anderen auch Inputs liefern und Rückmeldungen geben. Anfang Juli 2025 kommen die Sensibilisierungsmassnahmen auf die Strasse. Zudem kann neu die Signalisation in konfliktreichen Mischverkehrsflächen angepasst werden, da der Bundesrat entschieden hat, dass schnelle E-Bikes in Mischverkehrsflächen verboten werden können. Das heisst ab Anfang Juli 2025 wird auf drei Mischverkehrsflächen ein Fahrverbot für schnelle E-Bikes eingeführt (Helvetiaplatz und Thunstrasse stadtauswärts bis Burgernziel; Thunstrasse stadteinwärts ab Burgernziel bis Thunplatz; Monbijoubrücke Seite Bundeshaus).

Die Sensibilisierungsmassnahmen beinhalten auffällige Bodenkleber sowie Plakate. Die Umsetzung der Sensibilisierungsmassnahmen wird gleichzeitig mit der Änderung der Signalisation Anfang Juli umgesetzt.

#### *Neugestaltung Morillon-Sandrain*

Patrick Krebs: Bei der Neugestaltung an der Seftigenstrasse läuft zurzeit die Bauprojektierung. Gemäss aktueller Planung wird dieses Projekt im ersten Quartal 2026 öffentlich aufgelegt. Die Realisierung erfolgt bei planmässigem Verlauf nach den beiden anderen Projekten von 2029 bis 2030.

#### *Baunews ESP Ausserholligen*

Patrick Krebs: Die aktuellen Bauthemen betreffen die SBB Leistungssteigerung Bern West (Stand der Arbeiten und Ausblick auf die nächsten Schritte; Einladung zum persönlichen Austausch am 19. August; geplante Nacharbeiten bis Ende Oktober 2025) sowie die Auswirkungen der Bauarbeiten auf den Bahn- und Strassenverkehr.

#### *Anstehende Projektwettbewerbe mit Quartierexperten*

Patrick Krebs: Für die Entwicklung des Ziegler-Areals, die Entwicklung des Marti-Areals (Freiburgstr. 129+131) und für die Gesamtsanierung und Erweiterung der Volksschule Sulgenbach wird an der nächsten QM3-Delegiertenversammlung vom 15. September 2025 je ein/e Quartierexperte/expertin für die Jury gesucht. Die Zeitpläne sind noch nicht genau definiert.

#### *Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:*

Nina Elmer: Der Verein Gaskessel informiert, dass einige Punkte bei der Entwicklung Gaswerkareal noch geregelt werden müssen, bevor der Verein der Abstimmungsvorlage für den November 2025 zustimmen kann. Der Verein hofft auf die Unterstützung der QM3.

Sandra Bürgi: Die erste Quartierplauderei war ein voller Erfolg. Die nächste wird am Samstag, 30. August 2025 ab 15.00 im Quartierbüro Holligen an der Schlosstrasse 87a stattfinden.

Tom Klingl: Das Mitsommerfest der Villa Stucki war ein voller Erfolg. Es gibt wieder ein Bistro in der Villa.

#### **7. Varia**

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 18. August 2025 und Delegiertenversammlung am Montag, 15. September 2025**) wird die Delegiertenversammlung um 21:20 Uhr geschlossen.

Bern, 15.9.2025

Patrick Krebs